

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 43 (1981)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen ; Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn es kühler wird

Tip für den Traktorfahrer

Die Betriebstemperatur des Traktormotors ist von ausschlaggebender Bedeutung. Jeder Traktorfahrer weiß, dass er durch das im Blickfeld befindliche Fernthermometer die richtige Betriebstemperatur beobachten kann. Ist er aber auch im Bilde, ob dieses wichtige Instrument richtig anzeigt?

Nichts ist einfacher, als die ordnungsgemäße Funktion des Fernthermometers selber zu prüfen. Die Untersuchung sollte bei Kauf eines Gebrauchstraktors, aber auch alle 500 bis 600 Betriebsstunden vorgenommen werden. Der Wärmefühler des Instrumentes wird aus dem Zylinder herausgeschraubt. Inzwischen erhitzt man Öl

in einem kleinen Gefäß. In dieses heisse Öl wird nun der Wärmefühler getaucht. Das Fernthermometer muss, wenn es ordnungsgemäss arbeitet, «rot» anzeigen. Wird zur Nachkontrolle der Wärmefühler in siedendes Wassers getaucht, muss die «Grünanzeige» erfolgen.

Wenn man von dieser Methode noch nichts gewusst haben sollte, dann ist es Zeit, den Versuch durchzuführen; denn aus der Erfahrung weiß man, dass zu hohe oder zu niedrige Betriebstemperaturen schädliche Auswirkungen auf den Motor haben können.

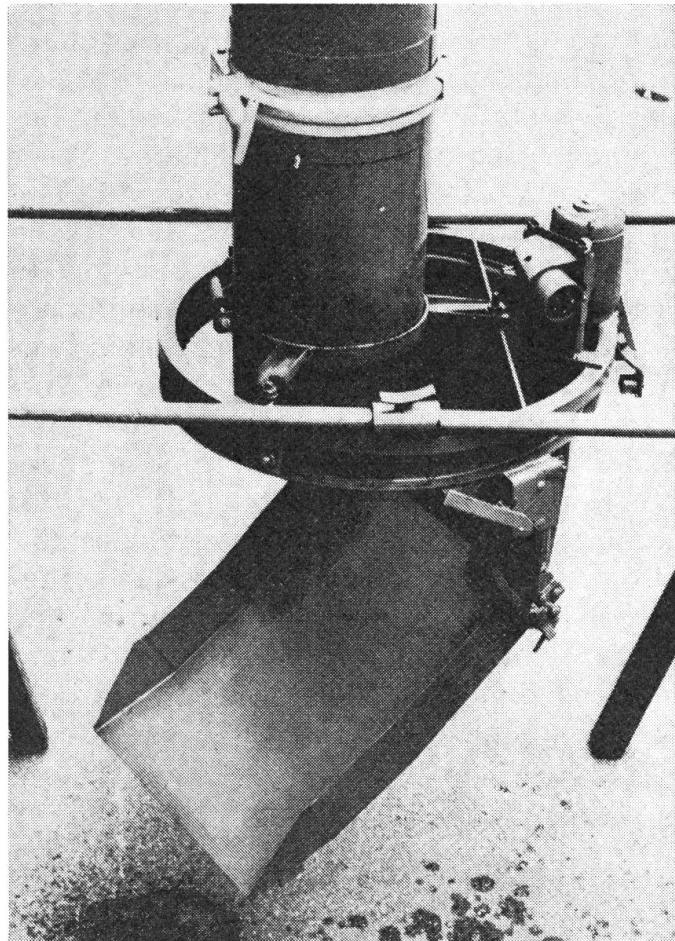
-NF-

Die Seite der Neuerungen

Spezialmaschinen für die Silobefüllung

Ernteleistungen von bis zu 80 t/h bei Maisilage und bis zu 35 t/h bei Grassilage sind heute unter günstigen Bedingungen keine Seltenheit mehr. Allerdings «hapert» es oft an der Abladeeinrichtung auf dem Hof und es kommt zum bekannten Flaschenhals vor dem Silo. Da die grossen Erntemaschinen in der Regel überbetrieblich eingesetzt werden, sind Wartezeiten äusserst unbeliebt.

Als zuverlässige Glieder einer leistungsstarken und reibungslos funktionierenden Futterkette stehen nun aus dem Programm der EPPEL-Siliertechnik zwei neue Ablade-Siliergebläse zur Verfügung. Die sehr stabilen, verschleissarmen Modelle – EPPEL-Turbo 700 und Turbo 500 – bieten einfache Bedienung und grosse Wirtschaftlichkeit. Breite Einfüllmulden erlauben direkte Beschickung mit Dosierautomatik- oder Erntewagen. Bei Verwendung von Kurzschnitt-ladewagen, Kipfern usw. wird ein Zubringerband benutzt. Dank der grossen Dosierschnecke sind die EPPEL-Turbo un-

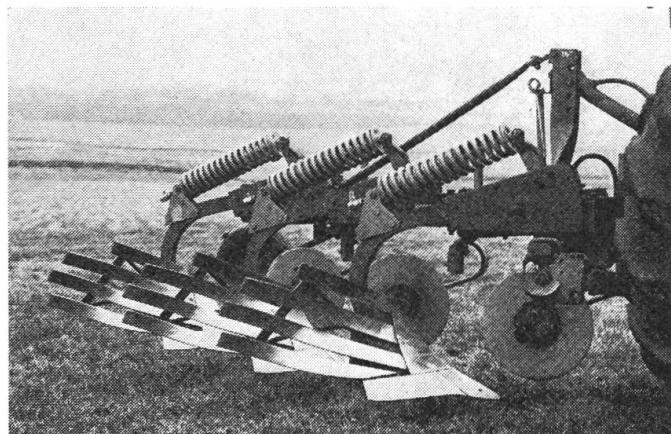


empfindlich gegen unregelmässige Beschickung. Gefördert werden alle Arten von Häcksel- und Kurzschnittladewagengut (bis max. 12 cm) in Rohrleitungen von 250 mm und 210 mm Durchmesser. Beim EPPEL-Turbo 700 liegen die Stopfgrenzen mit Gras bei 60 t/h und mit Mais bei 150 t/h. Die Förderhöhen betragen ca. 35 m. Der Antrieb erfolgt wahlweise mittels Elektromotor von min. 22 kW (30 PS) oder Traktor von min. 40 kW (55 PS). Mit diesen Leistungen wird die Maschine den Anforderungen der Grossbetriebe gerecht. Für mittlere Betriebe wird der EPPEL-Turbo 500 gebaut, dessen Stopfgrenzen mit Gras mit 40 t/h und mit Mais bei 80 t/h liegen. Der Mindestleistungsbedarf bei Elektromotorantrieb ist 7,5 kW (10 PS) und bei Traktorantrieb 15 kW (20 PS). Das Stahlflügelrad des Turbo 700 ist mit sechs, das des Turbo 500 mit vier einstellbaren Wurfschaufeln ausgerüstet, damit auch nach Jahren des Gebrauchs durch Nachstellen ein sauberes Ausräumen des Gebläsegehäuses und damit eine einwandfreie Leistung erzielt wird. Für die Qualität der Silage ist eine saubere Verteilung mit gleichmässigem Absetzen des Futters von ausschlaggebender Bedeutung. Der automatische Silageverteiler EPPEL-Diskus-M übernimmt diese Aufgabe sehr zuverlässig und erspart körperliche Schwerarbeit. Ein kleiner Elektromotor (40 Watt) treibt über eine funktionsgerechte Steuerung Verteilerelemente an, die so angeordnet sind, dass kein Rückstau im Förderrohr der Abladeeinrichtung entstehen kann. Durch den eigenen Antrieb arbeitet der Diskus-M absolut unabhängig von der Gebläseleistung oder der Stärke des Luftstroms. Er wird mit zwei einfachen Halterohren in der Mitte der Siloöffnung an das Ende der Gebläseleitung montiert und lässt sich dank seinem geringen Gewicht (ca. 22 kg) leicht von Silo zu Silo verlegen.

AEBI Burgdorf

Streifenstreichblech

Nach einer langen Erprobungszeit hat die Firma Kyllingstad Plogfabrik A/S, N-4060



Kleppe, die Produktion und den Vertrieb ihrer Pflüge auch mit Streifenstreichblechen aufgenommen. Sie bestehen aus 10 mm starkem Spezialstahl und sind besonders dadurch verschleissgünstig, dass die Streifen einzeln ausgewechselt werden können. Bei dem Einsetzen auf den unterschiedlichsten Böden hat sich gezeigt, dass der Streifenkörper eine hervorragende Furchenräumung hat, die sich aus der Drehung und Anbringung des unteren Streifens ergibt. Auch bei stark wechselnden Böden neigt der Pflug nicht zum Kleben. Bei besonders schweren Pflugverhältnissen kann eine Zugkraftminderung und damit ein günstigerer Treibstoffverbrauch je nach Bodendichte erreicht werden. Das Streifenstreichblech eignet sich für alle Bodenverhältnisse und wird sich besonders dort durchsetzen, wo man mit den bisherigen Streichblechen keine guten Ergebnisse erzielen konnte.

-ns-

Weiterer Tiefgang-Ladewagen AGRAR

Die AGRAR hat das Ladewagen-Sortiment mit einem neuen, kleinen Ladewagen, dem Typ TL-120, ergänzt. Mit 1200 kg hat er ein ideales Gewicht, einen tiefliegenden Schwerpunkt und ist sehr handlich und beweglich gebaut.

Wie alle von AGRAR gebauten Modelle, wird auch dieser Wagen vollständig in Wil fabriziert, abgestimmt auf schweizerische Verhältnisse.

Klein- bis Mittelbetriebe, die einen handlichen, leistungsfähigen Wagen bevorzugen,



sind durch diese neue Maschine angesprochen.

Der TL-120 ist ausgerüstet mit traktorhydraulischem Picup-Aufzug, Stahlblech-Seitenwänden, Scherengitter-Aufbau, Kratzbodenregulierung vorn und hinten. Die Messer sind einzeln befestigt und leicht abnehmbar.

AGRAR Fabrik landw. Maschinen AG,
9500 Wil SG

Mehrzweckpumpe ROVEX 3 electric für den Fachmann und den Hobby-Anwender

Die neue ROVEX 3 electric ist eine ausgesprochene Mehrzweckpumpe.

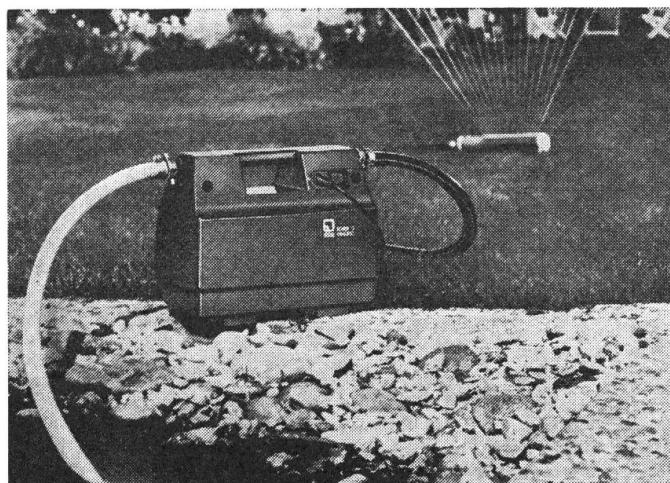
Neben dem Haupteinsatzgebiet der Gartenberegnung, wird sie auch eingesetzt für die Entleerung von Schwimmbecken, zum Leerpumpen von überfluteten Kellern, zum Umpumpen von Heizöl EL oder L bei Raumtemperatur, zum Verspritzen von Kalkfarben und Holzimprägnierungsmitteln.

Die ROVEX 3 electric ist extrem leise und energiesparend. Wechselstrommotor 600 Watt, 220 Volt. Saughöhe max. 7,5 m. Förderhöhe bis 33 m, Fördermenge 3,4 m³/h.

ROVEX-Pumpen gibt es auch mit grösserer Leistung, als Hauswasserversorgungsautomat mit Druckbehälter und Steuerung oder in Benzinmotorausführung.

ROVEX-Pumpen sind SEV-geprüfte Qualitätsprodukte.

Vertrieb für den Gartenfachhandel durch:
S. Widmer, Pfannenstielstr. 112, 8706 Meilen.



Aus der Landmaschinen-Industrie

10 000 FIAT-Traktoren in der Schweiz

Mit einiger Ueberraschung hat Werner Christen auf dem Twannberg bei Biel davon Kenntnis erhalten, dass sein neuer Fiat-Traktor 640 DT mit Vierradantrieb der zehntausendste Fiat-Traktor in der Schweiz ist. Im Jahr 1963 hat die Firma Bucher-Guyer in Niederweningen die Generalvertretung der Fiat-Traktoren in der Schweiz übernommen. Damals war diese Marke in unserem Land

sozusagen unbekannt und stand ausserdem einer ganzen Anzahl bereits gut eingeführter Traktoren-Marken gegenüber. Am Anfang ging es darum, das von der Firma Bucher-Guyer hergestellte Traktoren-Modell durch weitere Modelle zu ergänzen. Natürlich musste sich der Fiat-Traktor zuerst das Vertrauen der Landwirte durch seine Leistung und Technik erwerben. Das